

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

Abkürzungsverzeichnis 15

1 Einführung in die Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung 19

1.1 Begriff und Wesen der Nachhaltigkeit und des Nachhaltigkeitsmanagements 19

1.2 Historische Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Normierung im Überblick 21

1.2.1 EU Accountants Modernisation Directive und NFRD als erste regulatorische Meilensteine der Nachhaltigkeitsberichterstattung 21

1.2.2 Europäischer Green Deal als Taktgeber für eine Reform der Unternehmensberichterstattung 26

1.2.3 Praxisnähere Ausgestaltung des Green Deals: Auswirkungen der Omnibus-Verfahren 29

1.2.4 Stand der Umsetzung der Anforderungen der CSRD in der Bundesrepublik Deutschland 32

2 Status Quo des europarechtlichen und nationalen Rechtsrahmens der Nachhaltigkeitsberichterstattung 35

2.1 Grundlegende Anmerkungen zum verarbeiteten Rechtsstand 35

2.2 Abgrenzung und Kennzeichnung der zur Berichterstattung verpflichteten Unternehmen 35

2.3 Ausweisort und Stellung zur klassischen Finanzberichterstattung 41

2.4 Gesetzlich vorgegebene Berichterstattungsinhalte im Überblick 42

2.5 Pflicht zur Prüfung 48

2.6 Offenlegungspflicht in sachlicher und zeitlicher Hinsicht 50

3 Gegenstand und Umfang der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Basis der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) 53

3.1 Genese und Struktur der ESRS im Überblick 53

3.1.1 Entwicklung der ESRS durch die EFRAG 53

3.1.2 Erlass der ESRS durch delegierte Rechtsakte der EU-Kommission 57

3.1.3 Regelungsstand und Aufbau der ESRS im Überblick 59

3.1.4 Abgrenzung der ESRS zu Normierungsansätzen im internationalen Umfeld 68

3.2 Inhalt der Querschnittsnormen 70

3.2.1 ESRS 1 – Allgemeine Anforderungen 70

3.2.1.1 Ziel und wesentliche Regelungsbereiche des ESRS 1 70

3.2.1.2 Terminologische Grundlagen des ESRS 1 72

3.2.1.3 Qualitative Merkmale der Nachhaltigkeitsberichterstattung 76

3.2.1.4 Wesentlichkeitsanalyse als zentrale Grundlage der Nachhaltigkeitsberichterstattung 77

3.2.1.4.1 Bedeutung und Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse 77

3.2.1.4.2 Mögliche Vorgehensweise nach IG 1 Materialitätsanalyse im Überblick 80

3.2.1.4.3 Wesentliche Auswirkungen identifizieren und bewerten 83

3.2.1.4.4 Wesentliche Risiken und Chancen identifizieren und bewerten 87

3.2.1.4.5 Identifizierung und Einbeziehung von Stakeholdern 88

3.2.1.5 Sonstige bedeutsame inhaltliche Eckpunkte des ESRS 1 im Überblick . 89

3.2.2	ESRS 2 – Allgemeine Angaben	91
3.2.2.1	Ziel und wesentliche Regelungsbereiche des ESRS 2	91
3.2.2.2	Wesentliche Angabepflichten des ESRS 2	92
3.2.2.2.1	Grundlagen der Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS 2 BP-1 und BP-2)	92
3.2.2.2.2	Allgemeine Angaben zur Governance (ESRS 2 GOV-1 bis GOV-5)	94
3.2.2.2.3	Allgemeine Angaben zur Strategie (ESRS 2 SBM-1 bis SBM-3)	95
3.2.2.2.4	Angaben zum Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (ESRS 2 IRO-1 und IRO-2)	99
3.2.2.2.5	Mindestangabepflichten (MDR-P, MDR-A, MDR-T und MDR-M)	100
3.2.2.3	Omnibus-Revision: Überblick über geplante Änderungen zu ESRS 2 (Juli 2025)	104
3.3	Inhalt der Umweltnormen	106
3.3.1	ESRS E-Standards im Überblick	107
3.3.2	Übersicht zum Inhalt der Berichtspflichten der Umweltnormen	109
3.3.3	ESRS E1 – Klimawandel	113
3.3.3.1	Grundlagen und Wesentlichkeit	113
3.3.3.2	Governance und Strategische Integration (E1-1, E1-2, E1-3)	119
3.3.3.2.1	Strategie: E1-1 Übergangsplan für den Klimawandel	119
3.3.3.2.2	E1-2: Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimawandel	122
3.3.3.2.3	E1-3: Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel	126
3.3.3.3	Impact-, Risk- und Opportunity-Management: Ziele und Energie (E1-4 bis E1-5)	132
3.3.3.3.1	E1-4: Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel	132
3.3.3.3.2	E1-5: Energieverbrauch und Energiemix	139
3.3.3.4	Kennzahlen und Ziele (E1-6 bis E1-8)	145
3.3.3.4.1	E1-6: Brutto-Scope-1-, Scope-2-, Scope-3- und Gesamt-THG- Emissionen	145
3.3.3.4.2	E1-7: THG-Abbau und kohlenstoffbasierte Projekte	155
3.3.3.4.3	E1-8: Interne CO ₂ -Bepreisung	160
3.3.3.5	Erwartete finanzielle Auswirkungen von Klimarisiken und -chancen (E1-9)	162
3.3.3.6	Best Practice: Vollständige E1-Berichterstattung am Beispiel eines Automobilkonzerns	174
3.3.3.7	Zusammenfassung ESRS E1 – Klimawandel: Implementierungs- Roadmap und zentrale Erkenntnisse	176
3.3.3.8	EFRAG Omnibus Juli 2025: Vereinfachungen für ESRS E1 Klimawandel .	176
3.3.4	ESRS E2 – Umweltverschmutzung	182
3.3.4.1	Grundlagen	182
3.3.4.2	E2-1: Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	189
3.3.4.3	E2-2: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	193
3.3.4.4	E2-3: Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	201
3.3.4.5	E2-4: Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	204
3.3.4.6	E2-5: Stoffe, die Anlass zu besonderer Besorgnis geben (SVHC)	209
3.3.4.7	E2-6: Erwartete finanzielle Auswirkungen (optional)	213
3.3.4.8	Best Practice: Integriertes Verschmutzungsmanagement (fiktiv)	217
3.3.4.9	Zusammenfassung: ESRS E2 – Umweltverschmutzung	221
3.3.4.10	Omnibus-Revision ESRS E2 – Umweltverschmutzung (Juli 2025)	224

3.3.5	ESRS E3 – Wasser- und Meeresressourcen	228
3.3.5.1	Grundlagen	228
3.3.5.2	E3-1: Richtlinien zu Wasser- und Meeresressourcen	233
3.3.5.3	E3-2: Maßnahmen zu Wasser- und Meeresressourcen	234
3.3.5.4	E3-3: Ziele zu Wasser- und Meeresressourcen	236
3.3.5.5	E3-4: Wasserverbrauch – Das quantitative Herzstück	244
3.3.5.6	Meeresressourcen im Kontext von ESRS E3	251
3.3.5.7	ESRS E3-5: Erwartete finanzielle Effekte	253
3.3.5.8	Omnibus-Revision ESRS E3 – Wasser und Meeresressourcen (Juli 2025)	254
3.3.6	ESRS E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme	260
3.3.6.1	Grundlagen	260
3.3.6.2	E4-1 und E4-2: Konzepte zur Berücksichtigung biologischer Vielfalt und von Ökosystemen	264
3.3.6.3	E4-3: Maßnahmen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	267
3.3.6.4	E4-4: Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	273
3.3.6.5	E4-5: Kennzahlen für Biodiversität und Ökosysteme	280
3.3.6.6	E4-6: Erwartete finanzielle Auswirkungen von Biodiversitätsrisiken und -chancen	296
3.3.6.7	Best Practice: Umfassende Biodiversitäts-Berichterstattung in der Konsumgüterindustrie	303
3.3.6.8	Zusammenfassung und Ausblick ESRS E4	305
3.3.6.9	ESRS E4 – Biodiversität und Ökosysteme: Omnibus-Revision Juli 2025	306
3.3.7	ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	310
3.3.7.1	Grundlagen	310
3.3.7.2	Governance und Strategie (E5-1 bis E5-3)	313
3.3.7.2.1	E5-1: Richtlinien zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	313
3.3.7.2.2	E5-2: Maßnahmen zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	314
3.3.7.2.3	E5-3: Ziele zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	315
3.3.7.3	Management von Ressourcennutzung (E5-4 und E5-5)	327
3.3.7.3.1	E5-4: Ressourcenzuflüsse	327
3.3.7.3.2	E5-5: Ressourcenabflüsse	334
3.3.7.4	E5-6: Erwartete finanzielle Auswirkungen von Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	340
3.3.7.5	Fiktives Beispiel zur umfassenden Umsetzung der Kreislaufwirtschaft ..	345
3.3.7.6	Zusammenfassung E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft ..	348
3.3.7.7	ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft: Omnibus- Revision Juli 2025	349
3.3.8	Zusammenfassung und Integration der ESRS E-Standards	352
3.3.8.1	Wesentlichkeitsmuster und Berichtspraxis	352
3.3.8.2	Interaktionen zwischen den E-Standards	353
3.3.8.3	Ausblick: Weiterentwicklung der E-Standards	354
3.4	Inhalt der Sozialnormen	356
3.4.1	Einführung in die S-Standards (ESRS S1–S4)	356
3.4.2	ESRS S1 – Eigene Belegschaft	361

3.4.2.1	Grundlagen	361
3.4.2.2	S1-1: Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	363
3.4.2.3	S1-2: Verfahren zur Einbeziehung von Arbeitskräften und Arbeitnehmervertretern bei Auswirkungen, Risiken und Chancen .	367
3.4.2.4	S1-3: Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für Bedenken	369
3.4.2.5	S1-4: Maßnahmen zur Bewältigung wesentlicher Auswirkungen, zur Förderung positiver Auswirkungen und zum Management von Risiken und Chancen	374
3.4.2.6	S1-5: Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Management von Risiken und Chancen	377
3.4.2.7	S1-6: Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	381
3.4.2.8	S1-7: Merkmale nicht angestellter Beschäftigter in der eigenen Belegschaft	384
3.4.2.9	S1-8: Tarifbindung und sozialer Dialog	390
3.4.2.10	S1-9: Diversitätskennzahlen	393
3.4.2.11	S1-10: Angemessene Entlohnung	397
3.4.2.12	S1-11: Soziale Absicherung	398
3.4.2.13	S1-12: Menschen mit Behinderungen	398
3.4.2.14	S1-13: Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	400
3.4.2.15	S1-14: Gesundheit und Sicherheit	401
3.4.2.16	S1-15 – Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben .	406
3.4.2.17	S1-16 – Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	410
3.4.2.18	S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	415
3.4.2.19	Omnibus-Vereinfachungen	420
3.4.3	ESRS S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	424
3.4.3.1	Grundlagen	424
3.4.3.2	ESRS S2-1: Richtlinien zu Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ..	425
3.4.3.3	ESRS S2-2: Einbeziehung und Beschwerdemechanismen	426
3.4.3.4	S2-3: Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für Bedenken	429
3.4.3.5	S2-4: Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und Chancen sowie Wirksamkeit	432
3.4.3.6	S2-5: Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	436
3.4.3.7	EFRAG Omnibus Juli 2025: Konsolidierung und Vereinfachung der Angabepflichten	439
3.4.4	ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften	441
3.4.4.1	Grundlagen und Besonderheiten	441
3.4.4.2	ESRS S3-1: Strategien im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	443
3.4.4.3	ESRS S3-2 und S3-3: Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften	444

	3.4.4.4	ESRS S3-4: Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	447
	3.4.4.5	ESRS S3-5: Ziele im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften ..	450
	3.4.4.6	EFRAG Omnibus Juli 2025: Wesentliche Änderungen für ESRS S3	451
3.4.5		ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	453
	3.4.5.1	Grundlagen und Besonderheiten von ESRS S4	453
	3.4.5.2	S4-1: Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	456
	3.4.5.3	S4-2: Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern ..	458
	3.4.5.4	S4-3: Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für Verbraucher	464
	3.4.5.5	S4-4: Ergreifung von Maßnahmen und Wirksamkeit	468
	3.4.5.6	EFRAG Omnibus Juli 2025: Wesentliche Änderungen an ESRS S4	471
	3.4.5.7	Übergangsregelungen	475
3.5		Inhalt der Governancenormen	479
	3.5.1	Grundlagen und besondere Merkmale von ESRS G1	479
	3.5.2	Disclosure Requirements aus G1	482
	3.5.2.1	G1-1: Strategien in Bezug auf Unternehmenskultur und Unternehmensführung	482
	3.5.2.2	G1-2: Management von Beziehungen zu Geschäftspartnern	484
	3.5.2.3	G1-3: Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung ..	487
	3.5.2.4	G1-4: Vorfälle im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung	491
	3.5.2.5	G1-5: Politische Einflussnahme und Lobbying-Aktivitäten	493
	3.5.2.6	G1-6: Zahlungspraktiken	496
	3.5.3	EFRAG Omnibus Juli 2025: Umfassende Vereinfachungen für ESRS G1	498
4		Gegenstand und Umfang der Klassifikation nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten auf Basis der Umwelttaxonomie-VO (EU-TaxVO) im handelsrechtlichen Kontext	509
4.1		Grundlagen und Zielsetzung der EU-Taxonomie-Verordnung	509
	4.1.1	Entstehungskontext und Rechtsgrundlagen	509
	4.1.2	Zielsetzung und regulatorischer Rahmen	510
	4.1.3	Sechs Umweltziele der Taxonomie	511
	4.1.4	Systematik: Taxonomie-Fähigkeit vs. Taxonomie-Konformität	512
	4.1.5	Anwendungsbereich und Zielgruppen	513
4.2		Technische Bewertungskriterien	514
	4.2.1	Substantial Contribution Criteria – Wesentlicher Beitrag zu Umweltzielen	514
	4.2.2	Do No Significant Harm (DNSH) – Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung	516
	4.2.3	Minimum Safeguards – Mindestschutz für soziale und Governance-Aspekte	517
	4.2.4	Delegierte Rechtsakte zu Technical Screening Criteria	518
	4.2.5	Aktuelle Vereinfachungen durch Delegierte Verordnung C(2025) 4568 final	520
4.3		Berichtspflichten für Unternehmen	522
	4.3.1	Offenlegungspflichten nach Art. 8 Taxonomie-VO	522
	4.3.2	Drei Key Performance Indicators (KPIs)	523
	4.3.3	Meldebögen und Templates	524
	4.3.4	Wesentlichkeitsschwellen (Delegierte VO C/2025/4568)	526
	4.3.5	Neue Meldebögen im Detail	527
	4.3.6	Prüfung und Assurance	534

4.4	KMU-Relevanz und VSME-Bezug	535
4.4.1	Kleine und mittlere Unternehmen in der EU-Taxonomie	535
4.4.2	VSME als Taxonomie-Brücke für KMU	536
4.4.3	SME Sustainable Finance Standard der Platform on Sustainable Finance	537
4.4.4	Vereinfachungen und Entlastungen für KMU	538
4.4.5	Herausforderungen und Lösungsansätze	539
4.5	Praktische Implementierung der EU-Taxonomie	541
4.5.1	Implementierungsschritte für Unternehmen	541
4.5.2	IT-Systeme und Datenmanagement	542
4.5.3	Interne Governance und Qualitätssicherung	544
4.5.4	Best Practices aus der Unternehmenspraxis	545
4.5.5	Ausblick und zukünftige Entwicklungen	546
5	Exkurs: VSME-Standard – Freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung	549
5.1	Einführung und Zielsetzung	550
5.1.1	Entstehungskontext und Regulierungshintergrund	550
5.1.2	Zielsetzung und Nutzergruppen	550
5.1.3	Anwendungsbereich und Freiwilligkeitscharakter	552
5.1.4	Abgrenzung zum Listed SME Standard (LSME)	553
5.1.5	Konsistenz mit den ESRS und vereinfachte Sprache	554
5.2	Struktur und Module	554
5.2.1	Modularer Architekturansatz	554
5.2.2	Basic Module: Einstiegsniveau und Mindestanforderung	555
5.2.3	Comprehensive Module: Erweiterte Informationsanforderungen	557
5.2.4	Berichterstattungsoptionen und Flexibilität	558
5.2.5	Datenpunkt-Übersicht und Vergleich mit ESRS Set 1	559
5.3	Basis-Modul (Basic Module)	559
5.3.1	Grundlagen und allgemeine Informationen (B1-B2)	559
5.3.2	Umweltkennzahlen des Basismoduls (B3-B7)	562
5.3.3	Soziale Kennzahlen des Basismoduls (B8-B10)	568
5.3.4	Governance-Kennzahl des Basismoduls (B11)	570
5.3.5	Beispiel VSME-Basismodul Implementierung	571
5.4	Zusatzmodul (Comprehensive Module)	579
5.4.1	Abgrenzung zum Basismodul	579
5.4.2	Allgemeine Informationen: Strategie und erweiterte Governance	581
5.4.3	Umweltkennzahlen: Erweiterte Klimametrien	583
5.4.4	Sozialkennzahlen: Erweiterte Belegschaftsinformationen	587
5.4.5	Governance-Kennzahlen: SFDR und Geschlechtervielfalt	590
5.4.6	Zusammenführung und strategische Einordnung	591
5.5	VSME als Value Chain Cap	592
5.5.1	Rechtliche Grundlagen des Value Chain Cap	592
5.5.2	Funktionsweise und Mechanismus	594
5.5.3	Anwendungsbereich und geschützte Unternehmen	596
5.5.4	Praktische Auswirkungen auf berichtende Unternehmen	598
5.5.5	Bedeutung für kleine und mittlere Unternehmen	600
5.5.6	Prüfungsaspekte und Compliance-Nachweis	602
5.5.7	Zeitplan und Übergangsregelungen	604
5.5.8	Internationale Dimension und Wertschöpfungsketten	605

5.6	Delegierter Rechtsakt und Implementierung	607
5.6.1	Genehmigungsprozess des delegierten Rechtsakts	607
5.6.2	Freiwilligkeit versus faktische Bedeutung	609
5.6.3	Implementierungsleitfaden und Support-Strukturen	610
5.6.4	Übergangsfristen und Anwendungszeitpunkte	611
5.7	Praktische Anwendung und Beispiele	613
5.7.1	Branchenspezifische Fallbeispiele	613
5.7.2	Best Practices für die Implementierung	616
5.7.3	Tools und Plattformen für die Umsetzung	619
5.7.4	Häufige Implementierungsfehler und deren Vermeidung	621
6	Überwachung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und Mittel zur Rechtsdurchsetzung ..	627
6.1	Abgrenzung einschlägiger Überwachungsträger	627
6.2	Aufgabenstellung des Aufsichtsrates	628
6.3	Aufgabenstellung der externen Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts durch Wirtschaftsprüfer	630
6.4	Aufgabenstellung des Enforcement	632
	Literaturverzeichnis (Auswahl)	635
	Verzeichnis der Rechtsgrundlagen	641
	Stichwortverzeichnis	643
	Autoren	649